

Jahresbericht 2020 Kunstrad

Das Jahr 2020 stand ganz unter dem Motto: Pause und Kreativität!

Anfangs Jahr starteten alle Sportler*innen motiviert in die neue Saison, mit persönlichen Zielen und dem neuen Trainingsanzug mit neu gestaltetem Logo.

Im 1er starteten folgende Sportler*innen: Chiara Canzani (U19), Cécile Do Rosário Silva (U9), Xavier Do Rosário Silva (U9), Tim Eichler (U13), Jann Frei (Elite Herren), Giulia Garnitschnig (U13), Yanis Garnitschnig (U15), Béla Göbelbecker (fährt keine Wettkämpfe), Silas Göbelbecker (U15), Siel Meier (Herren Elite), Luana Rüede (U19), Vanessa Rüede (Elite Frauen) und Aurora Üрге (U11, hörte nach Lockdown mit Training auf).
Im 2er starteten Vanessa Rüede und Luana Rüede.



Die Trainerin Esther Frischknecht wurde im Jahr 2020 von Vanessa Rüede, Jann Frei und Siel Meier im Training unterstützt. Sonja Vögeli und Yvonne Rüede waren für die Körperschule verantwortlich. Yvonne Rüede gab ihr Amt Ende November ab. Wir danken ihr herzlich für ihr langjähriges Engagement. Gabriel Frei und Peter Göbelbecker, unsere Velomechaniker, schauten, dass die Kunsträder rund liefen.

Ab März kam aufgrund von Corona die dreimonatige Trainingspause. Ein grosser Einschnitt. Esther Frischknecht war jederzeit darum besorgt, die beste Lösung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Würenlingen und den Sportler*innen zu finden. Im August wurde der Trainingsplan neu erstellt. Die Gemeinde gab die Halle für vier Abende pro

Woche fürs Training frei. Im Dezember wurden die Massnahmen gegen Corona erneut verschärft. Ab dann (und bis auf Weiteres) durften nur die Sportler*innen vom nationalen Schüler- und Juniorenkader, Tim Eichler, Silas Göbelbecker und Luana Rüede, trainieren.

Trotz allen Widrigkeiten in diesem speziellen Jahr zeigte sich der Teamgeist und die Kreativität der einzelnen Sportler*innen in Videos und Fotos mit oder ohne Kunstrad im Gruppenchat.

Auf den lieb gewonnenen Weihnachtshöck mussten wir verzichten. Ein Geschenk für alle Sportler*innen gab es von Esther Frischknecht Ende Jahr trotzdem: eine Hygienemaske aus Stoff mit Kunstradembleem.

Das Jahr 2020 aus der Sicht unserer Sportler*innen

Chiara Canzani (Elite Frauen)



Diese Saison durfte ich seit Langem wieder an einem Wettkampf teilnehmen. Nach meinem Austauschjahr und einer Verletzungspause war es deshalb umso aufregender, als ich an meinem Geburtstag auf der Fahrfläche stand. Die Kür ist mir gelungen und bildet einen schönen Abschluss meiner Zeit als Juniorin. Dadurch, dass wir lange Zeit nicht trainieren konnten, genoss ich die Trainings sehr und freue mich, hoffentlich bald wieder auf dem Velo zu sitzen beziehungsweise zu stehen.

Tim Eichler (U15)



Ich hatte dieses Jahr einen guten Saison-Start mit einem neuen Programm. Leider konnten die letzten Wettkämpfe und so auch die Schweizer-Meisterschaft nicht durchgeführt werden. Meine Lieblings-Übung war und ist der Sattelstand, ich erlernte ihn in dieser Saison frisch. Für die nächste Saison hoffe ich, dass wir wieder mehr Wettkämpfe fahren können oder wenigstens wieder regelmässig trainieren können. Ich trainiere gerne, weil wir einen tollen Zusammenhalt untereinander haben und grossartige Trainer*innen.

Jann Frei (Elite Herren)



Nach fast 1, 5 Jahren Kunstradpause wegen dem Militär, ging es im Sommer wieder los! Ich konnte endlich wieder richtig trainieren.

Zu Beginn der Saison konnte ich einige gute Resultate liefern. Ich war zufrieden mit mir und es gab mir Hoffnung. In der Mitte der Saison habe ich mich unglücklich am Knie verletzt. So konnte ich wieder einige Wochen nicht trainieren. Doch an der Schweizermeisterschaft konnte ich antreten. Mit Schmerzen im Knie verlief die Kür nicht wie gewünscht. Somit war der Saisonhöhepunkt für mich leider nicht wie erhofft.

Giulia Garnitschnig (U13)



In Altdorf fuhr ich meine persönliche Bestleistung. Es war für mich ein wunderschöner Wettkampf. Meine Freundin Aurora war noch dabei, und wir hatten zwei super tolle Tage zusammen. Mein Highlight dieses Jahr war, dass nach dem letzten Wettkampf die Fahrräder nicht mehr zurückgebracht werden konnten. So hatten wir die Möglichkeit im ersten Lockdown ein cooles Fotoshooting zu machen. Es ist so schade, dass kein Training ist. Ich vermisse alles und alle so sehr. Ich trainiere aber zuhause viel an meiner Fitness.

Yanis Garnitschnig (U15)



Das Jahr fing richtig cool an. Wir hatten einen Wettkampf in Altdorf. Dieser ging zwei Tage, und ich hatte ein super Resultat und war sehr zufrieden. In Luzern, beim nächsten Wettkampf, waren schon ziemlich viele Corona-Massnahmen. Aber es war noch nicht so schlimm. Zum Glück konnte ich noch den 1. Lauf des SwissCups machen. Aber ab diesem Tag wurde leider alles abgesagt. Auch die Trainings. So hatten wir unsere Velos zuhause und konnte dafür ein lustiges Fotoshooting mit meiner Schwester machen.

Ich vermisse das Training und die Wettkämpfe sehr und hoffe, dass dieses Jahr wieder einige stattfinden werden.

Silas Göbelbecker (U15)



Meine fünfte Saison hatte trotz Corona drei Höhepunkte. Meine Qualifikation an der Interregio Meisterschaft in Luzern für die Junioren-EM 2020 im Mai in Altdorf mit 51.85 ausgefahrenen Punkten. Ein altes Kunstrad aus dem Keller, dass ich «zwäg» machte, um es im Freien zu fahren. Dies unterstützte mich, den 7-wöchigen Lockdown im März, sowie die viele trainingsfreie Zeit durchs ganze Jahr seelisch gut zu meistern. Das Fahren im Freien half mir, meine Haltung auf dem Kunstrad zu verbessern, da es schwieriger ist, auf der Strasse zu fahren, als in der Halle. Das ich trotz abgesagter Saison 2020 (ab März keine Wettkämpfe mehr), in der neuen Saison eine Kür mit 93,9 Punkte eingeben kann. Dies ist für mich persönlich eine

Steigerung um 30 Punkte. Dies war möglich, da wir neu ab August an vier Abenden in der Halle in Würenlingen trainieren durften, natürlich immer unter Einhaltung der Hygiene-

vorschriften. Ich bin zudem froh, dass mein Vater mir zeigt, wie ich mein Kunstrad warten soll. Es macht mir auch Spass mit meinem älteren Bruder Béla Fitnessübungen zu machen, denn er kann mich am besten motivieren. Ich fühle mich in unserem Team sehr wohl und Esther ist eine tolle Trainerin.

Siel Meier (Elite Herren)



Die Kunstradsaison 2020 war mit dem Coronavirus mit vielen Herausforderungen, wie Hallenschliessungen gespickt. Nichtsdestotrotz war es für mich eine erfolgreiche Saison. Nachdem ich wieder etwas mehr als ein Jahr trainierte, konnte ich endlich wieder an Wettkämpfen teilnehmen und mein Können unter Beweis stellen. Somit hatte ich grosse

Freude im Oktober an meiner ersten Eliteschweizermeisterschaft fahren zu können. Dort konnte ich meine Saisonbestleistung zeigen. Zum Abschluss des Jahres schaffte ich, kurz vor der zweiten Hallenschliessung, beim Kehrlenkerstand, welchen ich mir als Jahresziel vornahm, selbständig aufzustehen und ein gutes Stück zu fahren. Nun sind die Hallen wieder zu, ich zu Hause am möglichst fit bleiben, doch motiviert am Warten, bis ich wieder aufs Kunstrad kann.

Luana Rüede (U19)



Mit einer eher durchzogenen Kür startete ich im Dezember 2019 in die neue Saison. In den darauffolgenden drei Wettkämpfen konnte ich meine Leistung jedoch steigern und erzielte zweimal eine neue persönliche Bestleistung. Mein Ziel, 90 Punkte auszufahren, habe ich leider knapp nicht erreicht. Als im Frühling dann der Lockdown kam und das Training untersagt wurde, hielt ich mich zu Hause mit zahlreichen Homeworkouts fit. Trotz dreimonatiger Trainingspause konnte ich im letzten Jahr viele Fortschritte im Training machen. Zudem wurde ich ein weiteres Jahr im Junioren Nationalkader aufgenommen. Leider musste bereits ein Teil der neuen Saison 2021 abgesagt werden, was mich aber nicht daran hindert, im Training weiterhin Vollgas zu geben.

Vanessa Rüede (Elite Frauen)



Die Saison 2020 startete für mich mit dem 2. Rang an der Regionalmeisterschaft in Luzern. Kurz darauf kam leider der Lockdown und wir durften drei Monate nicht trainieren. Ende Mai 2020 wurde der Trainingsbetrieb endlich wieder gestattet und die Elite-Saison konnte unter Einhaltung der Hygienevorschriften durchgeführt werden. Leider habe ich mein Ziel, 100 Punkte auszufahren, knapp nicht erreicht. Dennoch bin ich mit all meinen Wettkampfergebnissen im Jahr 2020 ziemlich zufrieden. Ich blicke auf eine erfolgreiche Saison zurück, in der ich, trotz den Umständen durch die Coronapandemie, viele Fortschritte im Training machen konnte.

Ich wünsche den Sportler*innen für die kommende Saison viel Erfolg, unfallfreie Trainings und vor allem wieder Training für alle, Wettkämpfe, Veranstaltungen, Show fahren und Begegnungen aller Art. Den Trainer*innen danke ich im Voraus für die viele freie Zeit, die sie dem Kunstradsport schenken. Und nicht zuletzt den Eltern schon jetzt ein Merci fürs Fahren an die Wettkämpfe, das Motivieren und manchmal auch trösten.

Ich wünsche uns allen eine lichtvolle Saison 2021 und gemeinsame Momente, die in Erinnerung bleiben.

Sandra-Anne Göbelbecker